

# Editorial

## Dr. Aluhut



Zuerst Fragen, dann Zweifel, dann Geschichten von irgendwelchen Bekannten, dann Zitate aus Medien, bevorzugt denen, die sich neu und sozial nennen,

und unversehens findet man sich in einer lautstarken Debatte, in der Fakten als Meinungen denunziert werden und das wissenschaftliche Fundament unserer ärztlichen Tätigkeit radikal in Frage gestellt und entwertet wird. War das alles vor COVID nur irgendwie skurril, und all die Anhängerinnen und Anhänger von Ryke Geerd Hamer und Samuel Hahnemann, das ganze TCM- und TEM-Geschwurbel, die Puls- und Irisdiagnostikerinnen und -diagnostiker, Kinesiologinnen und Kinesiologen, energetischen Heilarbeiterinnen und -arbeiter in ihren Instituten für Ganzheitsmedizin nur ein Minderheitenprogramm, so ist der in Verschwörungstheorien verpackte Unsinn wieder gesellschaftsfähig geworden. Wieder, weil auch im Nationalsozialismus wissenschaftlich basierte Medizin als „Schulmedizin“ denunziert und eine naturheilkundliche Volksmedizin propagiert wurde. Nicht wenig verwunderlich also, dass die lautesten Stimmen im Chor der Verschwörungspropagandisten von den geistigen Enkelkindern dieser Ideologie stammen.

Die in den nächsten Wochen und Monaten bevorstehende Auseinandersetzung rund um die Impfung gegen COVID-19 wird in der großen medialen Öffentlichkeit eine rund um die Glaubwürdigkeit und argumentative Aufrichtigkeit medizinwissenschaftlicher Institutionen sein. Sehr wesentlich geprägt wird aber letztlich die Entscheidung, sich impfen zu lassen, durch die persönliche Integrität und Glaubwürdigkeit der Vertretenden dieser Wissenschaft an der Basis – in den Ordinationen und am Krankenbett. Diese Glaubwürdigkeit, das Vertrauen in die Ärztinnen und Ärzte, lebt von der gelebten Orientierung unseres Handelns am neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft. Von den verschiedenen, sich außerhalb dieses Rahmens tummelnden, Doktorinnen und Doktoren „Aluhut“ ist eine klare Distanzierung angesagt!

Ihr  
Franz Mayrhofer